

# Den Energiefressern auf der Spur

**WOHNEN** Emden weitet sein Beratungsangebot für Mieter und Vermieter aus

Die Stadt hat sich dafür mit mehreren Kooperationspartnern zusammengetan. Die Pilotphase im Stadtteil Port Arthur/Transvaal lief gut an.

VON WOLFGANG BEHREND

**EMDEN** - Feuchte Keller, undichte Fenster, hohe Nebenkostenabrechnungen – Emden, die sich mit solchen und ähnlichen Problemen herumplagen, haben fortan eine neue Anlaufstelle. Die Stadt Emden weitet ihre Mieterkampagne „Energiesanierung Port Arthur“ (siehe Infokasten) auf das ganze Stadtgebiet aus. Die Aktion umfasst neben einem Informations- und Beratungsangebot auch kostenlose Basis-Checks vor Ort.

„Viele Mieter unterschätzen ihre Einflussmöglichkeiten“, sagt Projektleiter Ralf Manke von der Wohnbaugesellschaft Baubecon. Oft seien es bereits kleine Änderungen, die die größte Wirkung auf den Energieverbrauch hätten, zum Beispiel das richtige Heizen und Lüften der Wohnung.

Bei den Energie-Checks, die in den Wohnungen stattfinden, werde jedoch auch Ausschau nach alten Elektrogeräten gehalten, die mitunter viel Strom verbrauchen, sagt Energieberater Holger Glaus von der Verbraucherzentrale. „Dabei gibt es manchmal richtige Aha-Erlebnisse.“ Zum Beispiel entpuppten sich alte Kühlschränke oft als regelrechte Stromfresser.

Doch nicht nur für Mieter, sondern auch für Vermieter gebe es Möglichkeiten, die Nebenkosten niedrig zu halten, sagt Olaf Neumann, Prokurist der Gewoba in Emden. „Wir haben beispielsweise in den Treppenhäusern unserer Wohngebäude die Beleuchtung auf LED-Technik umgestellt – die Energieersparnis ist enorm.“ Auch kleine Ausbesserungen, zum Beispiel



Schaltbare Steckerleisten, Luftfeuchtemesser, LED-Lampen (von links): Ralf Manke (Baubecon), Jann Gerdes (Stadt Emden) und Holger Glaus (Verbraucherzentrale) zeigen mehrere Möglichkeiten, in den eigenen vier Wänden Energie zu sparen. BILD: BEHREND

die Erneuerung eines defekten Dichtungsgummis, könnten viel bewirken. „Viele Probleme sind leicht abzustellen, man muss nur wissen, wie.“ Auch dafür sei das neue Beratungsangebot da.

Das Absenken des Energieverbrauchs schone nicht nur die Umwelt, sondern schlage sich letztendlich auch im Portemonnaie der Mieter nieder, betont Jochen Eichhorn. „Die Heizkosten haben sich im Laufe der vergangenen zehn Jahre fast verdoppelt“, sagt der Geschäftsführer bei der Emden Bau und Boden

GmbH. Wenn die Nebenkosten sich fast zur „zweiten Mierte“ entwickelten, sei ein verringerter Energieverbrauch ein effektiver Weg, Geld zu sparen. Das sei auch ein Pfund, mit dem Vermieter wuchern könnten, sagt Eichhorn – sanierte Wohnun-

gen mit geringen Nebenkosten seien auf dem Markt besonders gefragt.

Die wöchentlichen Beratungstermine würden bereits gut angenommen, sagt Ralf Manke. Sie wurden bislang nur für den Stadtteil Port Arthur/Transvaal angeboten, nun sollen alle Emden davon profitieren. Auch die energetischen Beratungen vor Ort seien gefragt: „In den anderthalb Wochen, in denen wir

die Checks anbieten, haben wir bereits 35 Anmeldungen erhalten.“

Thomas Brede, bei den Emden Stadtwerken für das Marketing zuständig, sagt: „Uns ist klar, dass nicht alle Ratschläge, die wir geben, letztendlich auch umgesetzt werden. Aber wenn wir bei den Emdern ein Bewusstsein für das Thema Energiesparen geweckt haben, haben wir schon viel erreicht.“

*„Viele Probleme sind leicht abzustellen, man muss nur wissen, wie“*

OLAF NEUMANN

## Die Kampagne

**Die Aktion** „Energiesanierung Port Arthur“ ist eine Informationskampagne der Stadt Emden, der Immobilienagentur Emden Bau und Boden GmbH und der Wohnbaugesellschaft Gewoba.

**Termine für einen Check** in der eigenen Wohnung können unter Telefon

0 49 21 / 80 11 050 oder im Sanierungsbüro, Torumer Straße 4, reserviert werden. Dort sind auch immer donnerstags von 16 bis 20 Uhr persönliche Beratungsgespräche möglich.

**Die Kosten** der Maßnahme tragen die Stadt Emden, die Verbraucherzentrale und das Bundeswirtschaftsministerium.